

Ein kräftiges Prost auf 100 Jahre

Harmonisch kraftvoll,
elegant in der Frische –
so schmeckt Heimat, so
schmeckt Geschichte.
Vier Top-Winzer halten
sie in der Flasche fest.

Wenn vier Winzerlegenden zusammenkommen, kann nur etwas Legendäres entstehen! Diesem Ruf sind Erich Scheiblhofer, Georg Prieler, Albert Gesellmann und Thomas Kopfensteiner gefolgt. Dank seines weltweit geschätzten Könnens kreierte das Spitzenquartett eine Cuvée, die Kultcharakter besitzt. Jetzt beginnt die zweite Epoche im „100-jährigen (Wein-)Kalender“!

Centum, dieser Wein schreibt selbst eindrucksvolle Geschichte. Das Burgenland hatte 2021 als jüngstes Bundesland die 100-jährige Zugehörigkeit zur Republik Österreich gefeiert. „In diesem historischen Zusam-



Ein historischer Moment: Prieler, Oschep und Gesellmann bei der Abfüllung der ersten Flaschen.

menhang war es für uns eine Pflicht, eine Jahrhundert-Cuvée zu erschaffen“, schildert Herbert Oschep, Obmann von Wein-Burgenland. Er wollte, dass die ganze vinophile Vielfalt des Landes in einer Flasche Rot vereint wird. Die feinsten Zutaten lieferten zu je einem Viertel Scheiblhofers Zwei-

gelt aus der Andauer Riede Prädium, Prielers Blaufränkisch aus den Rieden Goldberg und Marienthal, Gesellmanns Blaufränkisch aus der Ried Hochberg und Kopfensteiners Blaufränkisch aus der Ried Saybritz. Teuer, aber edel! Centum, geschmackvolles Sinnbild für die tiefe Verwurzelung

des Weinbaus in der regionalen Tradition, erhielt in Fachmagazinen höchste Bewertungen, Falstaff vergab 98 von 100 Punkten.

450.000 Euro an Umsatz kommen Weinmarkt zugute
6000 Flaschen Centum à 0,75 Liter, 600 Flaschen à 1,5 Liter und etliche Groß-

Burgenland in tiefdunklem Rot!



Magie der Farbe: Centum 2023 wird in 15 bis 20 Jahren nichts an Reinheit verloren haben.

flaschen waren heiß begehrt. Mehr als 450.000 € brachte der Verkauf ein. „Jeder Euro fließt direkt in Marketing-Aktivitäten und weintouristische Projekte“, stellt Oschep klar. Nach nicht einmal zwei Jahren auf dem Markt war das erste Kapitel pannonisch-vinophiler Zeitgeschichte abgeschlossen.

Jetzt wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. 1923 sind als letzte Gemeinden Lüssing, Rattersdorf und Liebing der Republik Österreich zugesprochen worden, erst ab diesem tiefgreifenden Ereignis war das jüngste Bundesland komplett. Angesichts dieser historischen Nachzügler wird jetzt der fi-

nale Centum Jahrgang 2023 im Weingut Gesellmann in Deutschkreutz zusammengeführt. In einer Reihe von Sitzungen hob das profunde Winzerquartett erneut eine „sehr nachhaltige, langlebige Cuvée“ aus der Taufe. Die Aufteilung der Rebsorten ist, wie zuletzt, 75 Prozent Blaufränkisch und 25 Pro-

zent Zweigelt. Zur Auswahl stehen nun 4000 Flaschen. „Rund um Martini wird dieser vorzügliche Wein erhältlich sein, die ersten zwei Wochen exklusiv im ‚my burgenland‘-Shop in Parnsdorf!“, kündigt Oschep an.

Spiegelbild der Heimat, das Genuss verspricht

Laut Scheiblhofer, Prieler, Kopfensteiner und Gesellmann zeigt ihr gemeinsames Projekt, wie stark die Marke Burgenland mittlerweile geworden ist. „Wir verbinden in einer Flasche nicht nur unsere 100- beziehungsweise 102-jährige Geschichte, wir fügen auch die Rotweinsorten unseres Heimatlandes zu einem nachhaltigen, pannonischen Genuss zusammen“, betonen die Top-Winzer. Centum 2023 wird in 15 bis 20 Jahren seine Reinheit und Klarheit nicht verloren haben. Die deutliche Botschaft der Produzenten: „Wir sind zu viert, doch Centum soll das gesamte Weinland Burgenland repräsentieren.“ Karl Grammer